

CE 04 Gesundheit fördern und präventiv handeln

CE 05 Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken

1. **Modul:** CE 06 In Akutsituationen sicher handeln

**Bezug
Theorie:**

CE 08 Menschen in kritischen Lebenssituationen und in der letzten Lebensphase begleiten

CE 11 Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen und kognitiven Beeinträchtigungen
personenzentriert und lebensweltbezogen unterstützen

•

Modul: Pflichtpraktikum in der stationären Akut- oder Langzeitpflege

Liebe Auszubildende, lieber Auszubildender,

bei dieser Arbeits- und Lernaufgabe geht es darum einen zu pflegenden Menschen bei einer Ösophagogastroduodenoskopie (ÖGD), kurz Gastroskopie genannt zu begleiten.

Sie zeigen dabei Interesse an dem Menschen und erhalten Informationen, die sonst nur nahestehenden Personen zugänglich sind (intime Zone und private Zone).

Es handelt sich dabei um eine invasive Diagnostik, bei der gleichzeitig therapeutische Eingriffe durchgeführt werden können, falls erforderlich.

Diese ärztliche Untersuchung erfordert pflegerische Vorbereitungen. Wie bei jeder invasiven Maßnahme können ernsthafte Komplikationen entstehen. Deshalb ist sorgfältige Nachbeobachtung des Kranken wichtig.

An Vor- und Nachbereitungen der Untersuchung sollen Sie sich - soweit wie möglich- unter Anleitung beteiligen.

Ziel dieser Arbeits- und Lernaufgabe ist:

Das Kennenlernen einer endoskopischen Untersuchung, am Beispiel der Gastroskopie.

Erforderliche pflegerische Vor- und Nachbereitung, gemäß Ihres Ausbildungsstandes, kennen zu lernen und anzuwenden.

1. Kompetenzen

Die Auszubildenden

- bauen kurz- und langfristige Beziehungen zu Menschen unterschiedlicher Altersphasen und ihrer Bezugspersonen auf und beachten dabei die Grundprinzipien von Empathie, Wertschätzung, Achtsamkeit und Kongruenz (II.1.b)
- fordern kollegiale Beratung ein und nehmen sie sich (III.1.b)
- erschließen sich wissenschaftlich fundiertes Wissen zu ausgewählten Themen und wenden einige Kriterien zur Bewertung und Information an (V.1.b)
- erheben pflegebezogenen Daten von Menschen aller Altersstufen mit gesundheitlichen Problemlagen sowie zugehörigen Ressourcen und Widerstandsfaktoren (I.1.a)
- setzen geplante kurative und präventive Pflegeinterventionen sowie Förderung von Gesundheit um (I.2.c)
- wirken entsprechend den rechtlichen Bestimmungen an der Durchführung ärztlich veranlasster Maßnahmen der medizinischen Diagnostik und Therapie im Rahmen des erarbeiteten Kenntnisstandes mit (CE III.2.b)
- beobachten und interpretieren die mit einem medizinischen Eingriff verbundenen Pflegephänomene und Komplikationen in stabilen Situationen (III.2.c)
- nehmen drohende Über- oder Unterforderung wahr, erkennen die notwendigen Veränderungen am Arbeitsplatz und/oder des eigenen Kompetenzprofils und leiten daraus entsprechende Handlungsinitiativen ab (V.2.b)
- sind sich der Bedeutung von Abstimmungs- und Koordinierungsprozessen in qualifikationsheterogenen Teams bewusst und grenzen die jeweils unterschiedlichen Verantwortungs- und Aufgabenbereiche begründet voneinander ab (III.1.a.)

CE 04 Gesundheit fördern und präventiv handeln

CE 05 Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken

1. **Modul:** CE 06 In Akutsituationen sicher handeln

**Bezug
Theorie:**

CE 08 Menschen in kritischen Lebenssituationen und in der letzten Lebensphase begleiten

CE 11 Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen und kognitiven Beeinträchtigungen
personenzentriert und lebensweltbezogen unterstützen

- pflegen, begleiten und unterstützen Menschen aller Altersstufen in Phasen fortschreitender Demenz oder schwerer chronischer Krankheitsverläufe (I.3.a)
- erkennen grundlegende, insbesondere gesundheits-, alters-, oder kulturbedingte Kommunikationsbarrieren und setzen unterstützende Maßnahmen ein, um diese zu (II.1.e)
- gehen selbstfürsorglich mit sich um und tragen zur eigenen Gesunderhaltung bei, nehmen Unterstützungsangebote wahr oder fordern diese am jeweiligen Lernort ein (V.2.c)

2. Aufgabenstellung

1. Besprechen Sie die Arbeitsaufgabe mit Ihrer Praxisanleiter*In und bitten Sie sie/ihn um einen Vorschlag von einem pflegebedürftigen Menschen, den sie im Rahmen einer Gastroskopie begleiten können. (mündlich).
2. Besprechen Sie gemeinsam mit Ihrer/m Praxisanleiter*in Ihre angedachte Vorgehensweise (schriftlich-mündlich)
3. Lesen Sie den hausinternen Standard zur Vor- und Nachbereitung einer Gastroskopie und besprechen Sie die Inhalte mit Ihrer Anleitung (mündlich)
4. Erkundigen Sie sich nach der Indikation für die Gastroskopie (mündlich-schriftlich)
5. Besuchen Sie den ausgewählten zu pflegenden Menschen und erklären ihm ihr Vorhaben. Besprechen Sie, dass erhobene Daten in die Pflege einfließen können, wenn es sich um aktuelle pflegerelevante Informationen handelt, und nur, wenn sich der/die zu pflegende Person (mündlich) bereit erklärt.
6. Bitten Sie den in Betracht kommenden Menschen um sein Einverständnis
7. Lassen Sie sich von Ihrer/m Praxisanleiter*in unterstützen, um die Teilnahme an der Gastroskopie zu organisieren (Zeitpunkt, Ort der Untersuchung).
8. Machen Sie sich zusammen mit Ihrer Praxisanleitung Gedanken über mögliche Komplikationen, die bei diesem Eingriff auftreten könnten (mündlich-schriftlich)
9. Beobachten Sie die Tätigkeiten des Endoskopiearztes/ der Endoskopieärztin bei der Untersuchung und schreiben Sie auf, welche Medikamente verabreicht werden.
10. Welchen Befund ergab die Gastroskopie? Erarbeiten Sie sich das notwendige Wissen zu diesem Befund/Krankheitsbild und bitten Sie ggf. Ihre Anleitung dabei um Unterstützung. (mündlich-schriftlich)
11. Gab es Komplikationen während der Untersuchung und wenn ja, welche? (schriftlich)
12. Wurde gleichzeitig ein therapeutischer Eingriff durchgeführt und wenn ja, welcher? (schriftlich)
13. Traten nach der Gastroskopie Komplikationen auf und wenn ja, welche? (schriftlich)
14. Besprechen Sie mit Ihrer Praxisanleitung pflegerelevante Erkenntnisse und machen Sie Vorschläge zur Umsetzung in die Pflegeplanung.

CE 04 Gesundheit fördern und präventiv handeln

CE 05 Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken

1. **Modul:** CE 06 In Akutsituationen sicher handeln

**Bezug
Theorie:**

CE 08 Menschen in kritischen Lebenssituationen und in der letzten Lebensphase begleiten

CE 11 Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen und kognitiven Beeinträchtigungen
personenzentriert und lebensweltbezogen unterstützen

3. Reflexionsfragen

1. Wie ist es Ihnen mit dieser Arbeits- und Lernaufgabe ergangen, welche Aspekte sind Ihnen leichtgefallen und wo hatten Sie Schwierigkeiten? Hat Ihnen diese Aufgabe gefallen.
2. Wie haben Sie sich gefühlt? Wie haben die zu pflegenden Menschen darauf reagiert?
3. Was ist Ihnen in Ihrer Kommunikation aufgefallen
4. Welche Beobachtungen haben Sie gemacht?
5. Hat sich die Beziehung zu dem entsprechenden zu pflegenden Menschen verändert? Wie sind Sie mit Nähe und Distanz umgegangen?
6. Konnten Sie Ihre Haltung (Empathie, Kongruenz, Akzeptanz) bewahren?
7. Welche Erkenntnisse nehmen Sie für sich mit? (*mündlich mit der/m Praxisanleiter*in*)

4. Anleitungsdokumentation

Stärken/Tätigkeiten die selbstständig übernommen werden können/ Weiterentwicklung:

Schwächen/braucht Unterstützung/Entwicklungsbedarf:

Gemeinsame Vereinbarungen und/oder Entwicklungsbedarfsplanung:

CE 04 Gesundheit fördern und präventiv handeln

CE 05 Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken

1. **Modul:** CE 06 In Akutsituationen sicher handeln

**Bezug
Theorie:**

CE 08 Menschen in kritischen Lebenssituationen und in der letzten Lebensphase begleiten

CE 11 Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen und kognitiven Beeinträchtigungen
personenzentriert und lebensweltbezogen unterstützen

Anleitungsstunden: _____ eingetragen in Ausbildungsnachweis am: _____

Datum: _____

Uhrzeit: _____

Unterschrift Auszubildende*r:

Unterschrift Praxisanleiter*in: